

Zwischenbericht XXV. Legislatur

gemäß § 4 B RL-AStA

Referat für Hochschulpolitik Außen – Internationales & Pressearbeit

XXV. Legislatur, Berichtszeitraum 01.11.2015 – 31.01.2014

Florian Blume

Am 14.10.2015 wurde ich, Florian Blume, durch das Studierendenparlament der Europa-Universität Viadrina als Berufener Referent für Hochschulpolitik Außen – Internationales & Pressearbeit bestätigt. In diesem Rechenschaftsbericht gebe ich dem StuPa eine Übersicht über meine Tätigkeiten des vergangenen Quartals.

Das Referat für Hochschulpolitik Außen – Internationales & Pressearbeit umfasst entsprechend den Ordnungen und Satzungen der verfassten Studierendenschaft im Wesentlichen die Vertretung der Studierendenschaft in der Brandenburgischen Studierendvertretung und anderen Landespolitischen Akteuren, die Organisation von Veranstaltungen zur politischen Bildung, sowie die Pressearbeit.

Inhalt

1. Aufgabenerfüllung entsprechend § 3 RL-AStA	2
Teilnahme an Sitzungen / Berichte	2
Bürodienst / Beratungen	2
Unterstützung der anderen Referent/innen nach § 3 Abs. 1 Nr. 3	2
2. Aufgabenerfüllung entsprechend § 4 RL-AStA	2
Aufgabenverteilung	2
Brandenburgische Studierendvertretung.....	2
Veranstaltungen zur politischen Bildung.....	3

1. Aufgabenerfüllung entsprechend § 3 RL-AStA

Teilnahme an Sitzungen / Berichte

Ich war auf 5 von 6 Sitzungen anwesend.¹ Seit meiner Bestätigung war ich bei 5 von 5 ordentlichen StuPa-Sitzungen anwesend.

Bürodienst / Beratungen

Als Berufener Referent erledige ich keinen Bürodienst.

Unterstützung der anderen Referent/innen nach § 3 Abs. 1 Nr. 3

Die anderen Referate habe ich nach bestem Wissen und Gewissen unterstützt. So habe ich Isabelle bei der Vorbereitung der Wahlen im Wintersemester geholfen, ich habe die ankommenden Mailanfragen zur Wahl beantwortet. Ich habe die Unterlagen an die neue Wahlleiterin übergeben und ihr einen kurzen Überblick gegeben.

2. Aufgabenerfüllung entsprechend § 4 RL-AStA

Aufgabenverteilung

Als Berufener Referent habe ich mich mit dem AStA-Referent Ronny Diering über die Verteilung der Aufgaben verständigt. Nach unserer Ansicht ist es sinnvoll, wenn Ronny die Pressearbeit weiterhin übernimmt. Wir teilen uns beide die Arbeit innerhalb der Brandenburgischen Studierendenvertretung. Ich übernehme hingegen einen Großteil der Veranstaltungen zur politischen Bildung, wobei dies immer in Absprache mit anderen Referaten geschieht.

Brandenburgische Studierendenvertretung

Bisher hat sich die BrandStuVe zweimal mit dem MWFK getroffen. Ich konnte an einer der beiden Treffen teilnehmen.

Die derzeitige Geflüchteten-situation war ein Hauptpunkt des Treffens, der Landesregierung ist sehr daran gelegen den Hochschulzugang für Geflüchtete zu erleichtern, zudem wurden Mittel bereitgestellt die von Hochschulen und studentischen Initiativen kurzfristig abgerufen werden können. Wir haben mit dem MWFK vereinbart, zu dieser Thematik weiter intensiven Kontakt zu halten.

Ein anderer Punkt ist die Personalvertretungssituation studentische Beschäftigter. Das MWFK vertritt die Auffassung, dass die studentischen Beschäftigten von studentischen Vertreter/innen in den Hochschulgremien vertreten werden sollen. Wir haben als BrandStuVe deutlich gemacht, dass wir diese Position als suboptimal betrachten. Das MWFK hat sich bereit erklärt zu prüfen ob die Situation anders geregelt werden kann. Hierzu habe ich den Hinweis gegeben, dass die Personalvertretungssituation des Landes Berlin als Vorbild dienen kann, da hier die Studierenden ihren eigenen Personalrat haben.

Wir haben vereinbart dieses Thema innerhalb der BrandStuVe weiter zu behandeln.

Das Treffen der BrandStuVe wird voraussichtlich Anfang/Mitte Februar stattfinden.

¹ Die Zählung beginnt erst mit der 4. AStA-Sitzung, da ich ab diesem Zeitpunkt ordentlich Berufener bin

Veranstaltungen zur politischen Bildung

Vom 23.11.2015 bis 28.11.2015 fanden die Aktionstage Gesellschaft Macht Geschlecht statt, die ich zusammen mit der Referentin für Nachhaltigkeit und Gleichstellung organisierte. Hierbei habe ich die Raumbuchung übernommen, die Pressemitteilung verfasst, die Genehmigung des fzs zur Nutzung der Grafik eingeholt und dem fzs unser Programm mitgeteilt und bei der Durchführung organisatorisch geholfen. Ein Problem war die kurze Vorlaufzeit bei der Bewerbung der Veranstaltung, wodurch die Teilnehmer/innenzahl leider gering war. Hier werde ich überlegen wie dies bei zukünftigen Veranstaltungen besser gelingen kann.

Weiter habe ich mit der Referentin für Hopo-Innen eine Veranstaltung zur Kandidat/innenvorstellung organisiert. Die Idee hierfür ist aus den Erfahrungen der letzten Wahlen entstanden, wo mich viele Wähler/innen angesprochen haben, dass der Bekanntheitsgrad der Kandidierenden sehr gering ist und oft nicht bekannt ist was die einzelnen Gremien für Aufgaben haben.

Wir haben uns bewusst für ein offenes Format entschieden, so dass die Kandidierenden und die Wählenden intensiv ins Gespräch kommen konnten.

Es waren zwar nicht so viele Teilnehmer/innen da wie erhofft, jedoch war die Veranstaltung ein positiver Test für die Wahlen im Sommersemester.

Für das Jahr 2016 möchte ich die Hochschulpolitik wieder verstärkt in die Studierendenschaft tragen. Hierzu werde ich mich mit den betreffenden Referaten austauschen. Weiterhin steht die Planung des Festivals „contre le racisme“ an.

Florian Blume
Berufener Referent für
Hochschulpolitik Außen – Internationales & Pressearbeit